



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Deutsches Steinbuch

ein Handbuch für die Kenntnis und Verwertung deutscher Gesteine

Tabellarische Übersicht

Idler, Robert

Berlin, 1904

1. Einleitung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79465)

Einleitung.

Dieses Werk, welches einem praktischen Bedürfnis Rechnung tragen soll, ist zerlegt in verschiedene Abteilungen nach folgenden Zwecken:

1. Will ein Architekt an irgend einem Orte Deutschlands einen Bau errichten, oder es will sonst Jemand wissen, was für Steinmaterial uns die Länder bieten, so giebt uns die Ordnung nach Gesteinsarten gewünschten Aufschluss bzw. der Baumeister ersieht sofort, welches Material ihm in der Nähe der Verwendungsstelle zur Verfügung steht. Die beigedruckten Nummern bezeichnen die Ordnungsnummer in der Tabelle zum sofortigen Auffinden.

2. Wird ein Material angeboten nach Fundort, so suche man im alphabetischen Verzeichnis der Fundorte. Hier ist sofort zu ersehen, was für Bausteine dort lagern. Auch hier sind die beigedruckten Zahlen die Ordnungsnummern der Tabelle, hinter welchen alles wissenswerte beantwortet ist.

3. Kennt man den Namen eines Bruchinhabers, etwa von früher her, oder durch Angebot, so suche man denselben im alphabetischen Verzeichnis der Bruchbesitzer und Pächter. Hier sieht man welche Brüche und was für Material derselbe besitzt. Auch hier sind die Nummern beigesetzt nach denen man die Fundorte sofort aufschlagen kann, und findet, (so weit es möglich war) 18 Fragen beantwortet nebst Bemerkungen.

Die Gesteine sind in drei Hauptabteilungen, und zwar die gleichartigen Gesteine nach Ländern, bei grösseren Ländern noch in Provinzen bzw. Regierungsbezirken, alphabetisch eingereiht. Auch die Länder stehen in alphabetischer Reihenfolge, nur die Provinzen meist so, wie sie der Mitte Deutschlands am nächsten liegen.

Die Resultate der Druckfestigkeiten wurden nur nach Zeugnissen eingestellt. Die Wetterbeständigkeiten nach den an ausgeführten Bauten angestellten Ermittlungen, deren beste Uebersicht Band I gewährt, nach Formationen und ihrer chemischen Beschaffenheit verglichen.

Die geognostischen Formationen (siehe Spalte 8 der Tabelle) sind im ersten Teile, Band I, übersichtlich erklärt bei der Beschreibung über die Entstehung der Gesteine, ihre weitere Entwicklung und Fortbildung und ihre Umwandlungen vom Urchaos an bis zur gegenwärtigen Periode, wobei nachstehende Tafel: „Altersreihe der Ablagerungen“ erzielt wurde. Nach dieser Tafel ist das Alter der Gesteine einzusehen. Wo die geognostische Formation nicht sicher heraus zu finden war, nannte der Verfasser die Gruppe, wo auch diese nicht möglich war festzustellen, nannte er die Periode oder die ausser Gebrauch gekommenen Bezeichnungen Primär-, Sekundär-, Tertiär- bzw. Quartär-Formation, oder musste die Beantwortung gänzlich unterlassen.

Berlin, 1. Juni 1904.

Idler.

